



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0534

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

25.08.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	17.09.2026	Beratung	öffentlich
Bauausschuss	21.09.2026	Beratung	öffentlich
Bildungsausschuss	21.09.2026	Beratung	öffentlich
Sozialausschuss	24.09.2026	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	28.09.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	28.09.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	31.08.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	01.10.2026	Beratung	öffentlich
Finanzausschuss	05.10.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	12.10.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Essbare Stadt Leverkusen

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.08.2026

Anlage/n:

0543 - Antrag



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Nick Behnke
Geschäftsführer

Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 21. August 2026

Essbare Stadt Leverkusen

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Prüfung und Entwicklung eines Konzepts „Essbare Stadt Leverkusen“

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, inwieweit Elemente des Konzepts der „Essbaren Stadt“, wie es insbesondere in der Andernach seit 2010 erfolgreich umgesetzt wird, auf Leverkusen übertragbar sind,
2. ein Konzept für ein oder mehrere Pilotprojekte auf geeigneten städtischen Grünflächen vorzulegen,
3. dabei insbesondere die folgenden Zielsetzungen zu untersuchen:
 - Effizienzsteigerung des städtischen Grünflächenbudgets,
 - Förderung der Biodiversität,
 - Klimaanpassung und Verbesserung des Stadtklimas,
 - Umweltbildung,
 - Stärkung sozialer Teilhabe und bürgerschaftlichen Engagements,
 - Aufwertung des Stadtbildes und Stadtmarketings,

4. darzustellen,
 - welche bestehenden Grünflächen sich für eine Umgestaltung eignen,
 - welche Investitions- und Folgekosten entstehen,
 - welche Einspar- oder Synergiepotenziale gegenüber bisherigen Pflegekonzepten bestehen,
 - welche Förderprogramme von Bund, Land oder EU genutzt werden können,
 - welche Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen, Kitas, Vereinen, Senioreneinrichtungen, Integrationsprojekten und Beschäftigungsträgern bestehen,
5. dem Rat bis zum zweiten Quartal 2027 einen Bericht mit konkreten Umsetzungsvorschlägen vorzulegen.

Begründung:

Die Stadt Andernach hat mit dem Projekt „Essbare Stadt“ gezeigt, dass öffentliche Grünflächen mehrere kommunale Ziele gleichzeitig erfüllen können. Statt rein dekorativer Bepflanzungen werden ausgewählte Flächen mit Obst, Gemüse, Kräutern und anderen Nutzpflanzen gestaltet. Das Konzept verfolgt ausdrücklich einen multifunktionalen Ansatz, der ökologische, ökonomische, soziale und gestalterische Ziele miteinander verbindet.

Nach Angaben der Stadt Andernach stehen dabei insbesondere Nachhaltigkeit, Biodiversität, urbane Landwirtschaft und die bessere Erlebbarkeit öffentlicher Grünflächen im Mittelpunkt. Zudem wurden dort kostenintensive Wechselbeete teilweise durch nachhaltigere Pflanzkonzepte ersetzt.

Für Leverkusen ergeben sich daraus mehrere potenzielle Vorteile:

- **Biodiversität stärken:** Essbare Grünflächen schaffen zusätzliche Lebensräume und Nahrungsangebote für Insekten und Kleintiere.
- **Klimaanpassung unterstützen:** Begrünte Flächen tragen zur Kühlung aufgeheizter Stadträume bei und erhöhen die Aufenthaltsqualität.
- **Umweltbildung fördern:** Nutzpflanzen im öffentlichen Raum machen ökologische Zusammenhänge unmittelbar erlebbar.
- **Soziale Teilhabe stärken:** Gemeinschaftliche Pflege- und Ernteangebote fördern Begegnung, Identifikation und Engagement.
- **Stadtmarketing verbessern:** Die „Essbare Stadt“ hat sich in Andernach zu einem bundesweit bekannten Markenzeichen entwickelt und trägt zur positiven Wahrnehmung der Stadt bei.

- **Effizientere Grünflächenbewirtschaftung ermöglichen:** Das Konzept verfolgt ausdrücklich den Ansatz multifunktionaler Grünflächen, die mit vergleichbarem Ressourceneinsatz mehrere kommunale Ziele gleichzeitig erfüllen.

Gerade vor dem Hintergrund knapper kommunaler Ressourcen und der Notwendigkeit, bestehende Ausgaben möglichst wirkungsvoll einzusetzen, sollte geprüft werden, ob ausgewählte Grünflächen in Leverkusen künftig einen höheren ökologischen, sozialen und stadtgestalterischen Nutzen entfalten können, ohne dass hierfür dauerhaft zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich sind.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzende Claudia Wiese
Finanz- & wirtschaftspolitische Sprecherin

Ratsmitglied Dr. Stefan Pausch
Umweltpolitischer Sprecher